Neuapostolische Kirche
Schweiz



News 11.09.2022

Together in Christ – leben und erleben

Was für 2021 geplant - aufgrund der Pandemie doch nur regional realisiert werden konnte – wurde jetzt endlich möglich: die Jugendtage mit jungen Christen aus Italien, Österreich, **der Schweiz und Teilen Frankreichs. Die dreitägige Veranstaltung ging am Sonntag, 11. September, im Forum Fribourg mit einem gemeinsamen Höhepunkt, dem Jugendgottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider, zu Ende.**

Die Vorfreude auf die Jugendtage war riesengross! Der Anlass wurde geprägt durch tolle Begegnungen und Gespräche, spannende Workshops, gemeinsame Freizeit- und Sportaktivitäten, viel Musik sowie besonders durch den Besuch von Stammapostel Jean-Luc Schneider und seiner Begleitung in den vier Camps, wo sich die Jugendlichen von Freitagabend bis Sonntagmorgen an verschiedenen Orten der Schweiz versammelt hatten. Schlusspunkt der Jugendtage 2022 war der gemeinsame Gottesdienst mit dem Stammapostel unter dem Motto «Together in Christ» im Forum Fribourg mit gut 1'200 Teilnehmenden. «Es ist eine grosse Freude und wohltuend, diese Stunden mit euch zu erleben!», so die einleitenden Worte des Stammapostels.

Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus Philipper 4,13: **«Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.»**

Er ist da, genau für dich

Zu Beginn des Gottesdienstes brachte der Stammapostel seine Überraschung zum Ausdruck über das Eingangslied «Gehe nicht vorbei, o Heiland», welches eine ungewöhnliche Wahl für einen Jugendgottesdienst sei. Jedoch sei vielleicht jemand da, der sich einsam und nicht wahrgenommen fühle. «Der Heiland geht nicht an dir vorbei! Er ist da, genau für dich. Er weiss, wie es um dich steht und wird dir helfen. Er liebt dich!»

Mach dir keine Sorgen – mit Jesus schaffst du’s

Wir leben in einer Zeit, die anspruchsvoll ist. Covid, Energiekrise, Klimawandel – wie soll das weitergehen? Alle Menschen, und besonders die Jugendlichen, sind betroffen. Schwierigkeiten in der Familie, Scheidung der Eltern, Sorgen und Ängste um die persönliche Zukunft beschäftigen junge Menschen. Dabei gibt es auch positive Erfahrungen, Freuden, Erfolge, stärkende Erlebnisse in der Gemeinschaft. Wir erleben Hochs und Tiefs. «Mit der Hilfe von Jesus Christus kannst du mit allem fertig werden. Mach dir keine Sorgen – mit Jesus schaffst du das!»

Wer Gott liebt, hat ein erfülltes und zufriedenes Leben

Wie wir es schaffen, trotz der heutigen Verhältnisse zufrieden und glücklich zu sein, zeigte der Stammapostel an einigen konkreten Beispielen, in denen er speziell Bezug nahm auf die Lebensverhältnisse und die Denkweise der heutigen Jugend.

- Junge Menschen haben Fragen und suchen nach Antworten. Sie tun dies beispielsweise im Internet, wo sie einer Flut an Informationen gegenüberstehen. Da gibt es nicht eine, sondern tausend Antworten. Welches ist die richtige Antwort? Bei Jesus Christus findest du sie! Wenn du Antworten suchst, dann suche sie bei ihm. Seine Lösung ist immer die beste.

- Es gibt ein grosses Bedürfnis, angenommen und akzeptiert zu sein. Dabei besteht die Gefahr, sich durch die vermeintliche Wahrnehmung durch andere beeinflussen zu lassen und sogar davon abhängig zu werden. Der Stammapostel erwähnte in diesem Zusammenhang die problematische Wirkung sozialer Medien. Ganz anders ist es bei Jesus Christus: Er liebt dich und nimmt dich so an, wie du bist – «Komm, ich liebe dich, probiere es aus!»

- Kein Druck, kein Zwang und nur das tun, was einem Spass macht – ein begreiflicher Wunsch von vielen Jugendlichen. Trotzdem kommen im Leben Dinge auf uns zu, die es zu tun gilt, obschon sie wenig Spass machen. Da gibt es auch Verpflichtungen, denen man gerecht werden muss. Jesus Christus ist anders: Er zwingt niemanden und gibt keine Befehle. Er arbeitet ausschliesslich mit seiner Liebe, welche er dich immer und immer wieder erfahren lässt, bis sie dazu führt, dass es dir Spass macht, ihm nachzufolgen und ihm zu dienen.

- Frei sein, sich nicht festlegen wollen, sei ein weiterer Trend, den man heute beobachte. Dahinter stehe die Einstellung, dass sowohl im persönlichen Leben als auch im Beruf immer noch jemand Interessanteres oder etwas Spannenderes auf uns warten könnten. Der Stammapostel unterstrich, dass es hier eine Garantie für uns alle gibt: «Orientiere dich an Jesus Christus – es gibt nichts Besseres! Es ist das Beste, das du haben kannst.»

- Die Welt heute ist multifunktional: Man schaut sich einen Film an, sucht parallel dazu auf Google nach Infos zu den Schauspielern, gibt auf Instagram seine Kommentare ab und spielt gleichzeitig ein Spiel auf dem Handy. Man macht vieles auf einmal und erlebt dabei doch keinen Mehrwert, weil man sich in den vielen Tätigkeiten verliert. Konzentriere dich auf das Wesentliche – die Liebe! Wenn du Gott und deinen Nächsten liebst, hast du ein erfülltes Leben. Auch in schwierigen Zeiten kannst du daraus Geduld und Kraft zum Tragen ziehen.

- Wir wünschen, dass unser Leben Sinn macht. Wir möchten etwas werden, verwirklichen, bewirken. Jesus Christus sagt uns: «Ich bin dein Vorbild, wenn du willst, kannst du zu meinem Ebenbild werden». Du kannst dich also verwirklichen, kannst das Höchste erreichen, nämlich Jesu immer ähnlicher zu werden und bei ihm in ewiger Gemeinschaft zu sein. Yes, you can – mit Jesus Christus ist das möglich.

Lebe ein, nicht zwei Leben

Bezirksapostel John Kriel aus Südafrika dankte der Jugend für das Erlebte an diesem Wochenende. Die Botschaft dieses Gottesdienstes sei, dass Gott uns alle liebe, so wie wir sind. In seinem Predigtbeitrag illustrierte er dies am Beispiel eines guten Freundes, den er gekannt habe und der sich selber mit zwei verschiedenen Namen auswies. Auf die Frage, weshalb er denn zwei Namen benutze, meinte dieser, dass er zuhause und am Arbeitsplatz jemand anderes sei. Er musste zwei Leben leben, wie anstrengend... Für Gott müssen wir das nicht tun – wir können einfach so sein, wie wir sind! Und welchen Trost hat er denen gegeben, die sich einsam fühlen. Möge dieses Wochenende eine grosse Kraftquelle sein – mit ihm schaffen wir es.

Neben Bezirksapostel Kriel dienten auch Bezirksapostel Rüdiger Krause (Nordostdeutschland) und Apostel Andreas Sargant (Süddeutschland) mit.

Der Gottesdienst wurde durch vielfältige Musikbeiträge mitgestaltet. So sorgten der grosse Jugendchor, das stimmungsvolle Orchesterspiel, die Organistin, der Pianist sowie die Band „The Sound of Love“ mit ihrem Wirken für einen berührenden und festlichen Rahmen.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahles wurde dieses auch den Verstorbenen dargereicht. Als Schlusspunkt sangen alle Gottesdienstteilnehmer das Lied «Awesome God».